

FREIENWIL: Turbulente Sommer-Gmeind mit «Happy End»

Genug von den Diskussionen

Zum Wohl des Dorfladens wurde ein Zusatzkredit für den Gestaltungsplan Mitte bewilligt. Dies, obwohl ein Grossteil davon bereits ausgegeben war.

ILONA SCHERER

Die Sommer-Gmeind machte es deutlich: Durch zahlreiche personelle Änderungen im letzten Jahr ist auf der Gemeindekanzlei so manches Geschäft liegen geblieben, die Kommunikation hat gelitten, ebenso mancherorts das Vertrauen in die Behörden. «Bitte gebt uns Zeit», bat Gemeindeammann Robert Müller um Verständnis und gelobte Besserung. Im Infocenter werde fieberhaft daran gearbeitet, Ordnung in die Ablage zu bringen, damit man möglichst schnell zur Normalität zurückkehren könne.

Vizeammann Othmar Suter, seit Herbst im Amt, musste unter Traktandum 5 das unangenehmste Geschäft in der Mehrzweckhalle präsentieren: einen Zusatzkredit von 160 000 Franken für die «bisherigen Zusatzkosten und die Fertigstellung des Gestaltungsplanes Freienwil Mitte». Gemeinsam mit dem 2013 bewilligten Planungskredit von 40 000 Franken hat das Projekt also bereits 200 000 Franken verschlungen. Dass der Gemeinderat jedoch bereits 130 000 von diesen 160 000 Franken ausgegeben hat – notabene ohne ausdrückliche Genehmigung des Stimmvolks –, stiess den Anwesenden sauer auf. «Dem finanziellen Aspekt wurde hier wohl zu wenig Beachtung geschenkt. Und offensichtlich haben die Kontrollmechanismen nicht gegriffen», stellte Suter fest.



Erste Gemeindeversammlung in neuer Besetzung: (v.l.) Gemeindeammann Robert Müller, Vize Othmar Suter, Lucius Mathys, Urs Rey und Beat Bachmann

BILD: ZVG/SABRINA PUGLIATTI

Das Projekt Gestaltungsplan Freienwil Mitte beschäftigt das Dorf mittlerweile seit fünf Jahren, und es ist für die Zukunft des Dorfladens von grosser Bedeutung. Nach Umsetzung des Gestaltungsplans soll er in den neuen Anbau an das ehemalige Restaurant Eintracht ziehen. Der kürzlich vollzogene Verkauf des Gebäudes der ehemaligen Post an Private könnte das

Projekt gefährden, befürchteten Votanten. Robert Müller bestätigte, das mündliche Abkommen mit dem inzwischen verstorbenen Besitzer sei nun zwar hinfällig: «Trotzdem haben sich auch die neuen Besitzer an die Vorgaben im Gestaltungsplan zu halten.»

Ein Einwohner beantragte, den Kredit zurückzuweisen und dem Gemeinderat den Auftrag zu geben, die

Auswirkungen des Post-Verkaufs darzulegen, den Projektverlauf zu analysieren und die Lehren aus der ganzen Sache zu ziehen: «Sonst riskiert ihr, dass dieses Traktandum bachab geht und man erneut Zeit verliert.» Zu diesem Antrag sagte das Stimmvolk nein (26:45). Denn die Befürchtung war unnötig: Der Zusatzkredit erhielt 49:18 Stimmen. Ein deutliches Zei-

chen dafür, dass die Bevölkerung genug hat von Diskussionen und möchte, dass es endlich vorwärtsgeht – dem Dorfladen zuliebe!

Dennoch kommt der Gemeinderat nicht ganz «ungestraft» davon: Die Finanzkommission kündigte an, von nun an auch die Finanzkontrolle laufender Projekte zu begleiten. «Wir stehen dem Gemeinderat durchaus kritisch gegenüber», erklärte Kommissionsmitglied Christa Ledergerber, verbunden mit der Feststellung, dass man einen Fehler auch mal geradeheraus zugeben dürfe. Damit hätte man sich an diesem schwülen Abend in der Mehrzweckhalle tatsächlich manche Diskussion ersparen können.

Denn auch die geplante Mobilfunkantenne beim Sportplatz Maas erhitzte die Gemüter. Eine klare Antwort auf die Frage, ob der Gemeinderat das Baugesuch der Swisscom für eine neue Mobilfunkantenne beim Sportplatz Maas nun abgelehnt hatte oder nicht, mussten sich die Stimmberechtigten hart erkämpfen. Einem heissblütigen Einwohner war die zähe Diskussion sichtlich zu viel, und er stürmte mit Getöse aus der Mehrzweckhalle. Zwei weitere Personen verliessen den Ort ebenfalls. Gemeindeammann Müller gab zu, dass die Ablehnung des Projekts entgegen der Publikation im «Freienwil Aktuell» nicht der Swisscom mitgeteilt worden sei – «noch nicht: Es stand in unserer Prioritätenliste zugegeben nicht ganz oben», präzisierte Müller. Man werde dies baldmöglichst nachholen.

Sämtliche Abstimmungen unterliegen dem fakultativen Referendum, da das absolute Mehr von 142 nicht erreicht werden konnte. 92 Stimmberechtigte waren zu Beginn anwesend, 89 konnten schliesslich beim Apéro weiter diskutieren und die Gemüter abkühlen.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 20. JUNI

Asylbeschwerde wurde abgelehnt. – Die übrigen Geschäfte kamen problemlos durch:

- Gemeindehaussanierung: Ein Verpflichtungskredit für die Sanierung und neue Möblierung des Gemeindehauses über 145 000 Franken wurde genehmigt. Info Center, Schule und Mehrzweckhalle erhalten eine neue Schliessanlage.
- Schulraummangel: Der neue Gemeinderat Lucius Mathys informierte, dass ab August Englisch und Textiles Werken im Vereinslokal stattfinden. Die Vereine können abends den Raum weiterhin nutzen – dank Tischen mit Rollen.
- Verabschiedung: Die Anfang Januar zurückgetretenen Gemeinderäte Rébecca Schneider Häfliger und Daniel Aesch-

bach erhielten aus den Händen von Ammann Müller je eine Schachtel mit Spezialitäten des in Freienwil wohnhaften Chocolatiers Fabian Rimann.

- Ja zur Jahresrechnung: Einen sehr positiven Abschluss 2017 konnte «Finanzchef» Beat Bachmann präsentieren: Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 271 819 Franken ab.
- Asylwohnheim: Urs Rey informierte an seiner ersten Gmeind, dass der Rekurs beim Regierungsrat gegen die Teilzonenplanänderung kürzlich vom Kanton abgelehnt wurde: «Nach den Sommerferien wird das Baugesuch für das Asylwohnheim im Maas ausgearbeitet.»

DORFVEREIN UNTERENDINGEN



Gemütlicher Austausch: Sommerfest des Dorfvereins

BILD: ???

■ Sommerfest

Am sommerlichen Spätnachmittag vom 16. Juni folgten 42 Mitglieder des Dorfvereins Unterendingen der Einladung von Präsident Fredy Nenniger. Ort des Geschehens war das alte Schützenhaus in Unterendingen, wo der grosse Grill bereits eingheizt war. Der Dorfverein offerierte seinen Gäs-

ten Steaks und eine reiche Auswahl an Würsten. Nachdem der grösste Hunger und Durst gestillt worden war, blieb genügend Zeit für die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen, für amüsante Gespräche und ein gemütliches Zusammensein. Zu vorge-rückter Stunde wurde das reichhaltige Dessertbuffet eröffnet. ZVG

HEIMATKUNDE BADEN

■ Exkursion nach Deutschland, in den Park Ettenbühl

Gespannt waren die Teilnehmer der Exkursion, was es wohl in der goldenen Biskuitbüchse, dem neuen Produktionsstandort des Lackerlihuus, alles zu sehen und zu degustieren gibt. Und so folgten die Mitglieder der Firmenchefin zu den diversen Produktionsstandorten.

Überall standen Degustationsautomaten, die die Gruppe immer wieder in Versuchung führten. Auch die Erklärungen und die dazugehörigen Filme vermittelten ein gutes Bild der ganzen Produktionen, die ja mittlerweile nicht bei den Basler Lackerli stehen geblieben sind. Schade, dass durch die grossen Fenster in die Produktionsräume keine laufende Produktion zu sehen war. Doch war dies im Fabrikladen schnell wieder vergessen.

In Ettenbühl begann der Empfang im mit üppigen Rosen und Stauden bepflanzten Granny's Walk. Die Teilnehmenden liessen sich durch diesen grossartigen Landschaftsgarten im englischen Stil führen, der in vierzig Jahren zu einem wunderbaren Park mit vielen Gartenzimmern angewachsen ist.

An diesem schönen Frühlingstag im Mai konnte man nur staunen, mit wie viel Einfühlvermögen dieses englische Gartenparadies gestaltet wurde. Unglaublich etwa die Vorstellung des Duftes in der «Mammutbaumallee», wenn im Frühsommer über 20 000 Ice-Follies-Narzissen blühen! Man könnte dieses Paradies in Ettenbühl in Deutschland mehrere Male im Jahr aufsuchen und würde all die Pracht wohl immer wieder mit anderen Augen sehen. Nach der Stärkung im Gartencafé nahm die Exkursion, welche von Vorstandsmitglied Lotti Heller organisiert wurde, ein frohes Ende. ZVG

MÄNNERTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL



Mitglieder des Männerturnvereins Untersiggenthal

BILD: ZVG

■ Männerturnverein am Kreisturnfest in Würenlos

19 Turner des Männerturnvereins Untersiggenthal haben als turnerischen Saisonhöhepunkt am 16. Juni erfolgreich am Kreisturnfest der Kreise Baden und Zurzach in Würenlos teilgenommen. In der Kategorie «Senioren, 1. Stärkenklasse» konnten die Turner gegen eine starke Konkurrenz ihr Ziel – ein besseres Resultat als bei den letztjährigen Turnfesten – mit einer honorablen Note von 26,66 erreichen.

Bei sehr guten Wetterverhältnissen und dank einer guten Vorbereitung durch das Frühjahr turnten sie die verschiedenen Übungen der sechs Fit&Fun-Disziplinen mehr oder weniger locker. Nach dem Wettkampf pflegten sie die Kameradschaft unter den Turnenden der verschiedenen Vereine bis spät in die Nacht.

Interessierte Männer können jederzeit gerne in eine Turnstunde reinschnuppern. Infos gibts online unter www.stv-untersiggenthal.ch. ZVG

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN OBERSIGGENTHAL

■ Frühexkursion am 3. Juni

Selbst Langschläfer konnten die frühe Morgenstunde an diesem sonnigen Sonntag geniessen, zumal viele Vögel zu hören und zu sehen waren. Schon im Siedlungsgebiet waren Amsel, Spatzen, Strassentauben, Stare und ein Hausrotschwanz zu sehen. In Wald und Wiesen waren dann Ringeltaube, Buchfinken und eine Mönchsgrasmücke zu hören. Ein Eichelhäher flog vorbei. Unten in einem Baum saßen zwei Mäusebussarde. Zuoberst auf einem Busch sass eine Goldammer so lange, dass alle die Gelegenheit bekamen, den schönen Vogel durch das Fernrohr der Exkursionsleiterin, Sybille Steinmann aus Gebenstorf, zu bewundern. Auf dem Tromsberg flogen viele Rauchschwalben herum, um Mücken zu fan-

gen, mit denen sie ihre Jungen füttern. Spannend war es, einem Turmfalken zuzuschauen, der bei seinem Rüttelflug in der Luft zu stehen scheint, bis er sich herabstürzt und eine Maus erbeutet. Diese brachte er dann seinen Jungen im Nistkasten, deren Köpfe man von Weitem sah. Bei einem paar Bäumen hielten sich Rabenkrähen auf, und es war die Rede davon, dass im Gebiet Untersiggenthal-Turgi auch manchmal ein grosser Kolkrabe fliegt. Vom Wald her war der melodische Gesang von Singdrossel und Misteldrossel zu hören. Die Gruppe von 25 Personen erreichte die Herzoghütte, wo Zilpzalp, Rotkehlchen und der laute Zaunkönig mit ihrem Gesang erfreuten. Kaffee, Würste und Gespräche rundeten die Exkursion ab. ZVG

QUARTIERVEREIN BAUHALDE-SCHIFFMÜHLE

■ Arrivano gli Italiani

Gegen 30 Interessierte trafen sich am Morgen des 16. Juni beim Untersiggenthaler Dorfmuseum, um sich die Sonderausstellung über die Zuwanderung der italienischen Gastarbeiter anzuschauen. Das im geschichtsträchtigen Haus eingerichtete Dorfmuseum, welches 1797 erbaut wurde, hat die Zeit der Einwanderung vieler Italiener zum Thema dieses Sommers gemacht. Unter der kompetenten Führung von Katja Stüchelin fühlten sich die Anwesenden

sehr rasch zurückversetzt in die Zeit der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Für die jüngeren Jahrgänge war es ein Eintauchen in eine andere Welt und für die älteren ein Déjà-vu an frühere Zeiten. Die beiden Zeitgenossen Lucia und Maurizio Utrio ergänzten die Führung mit ihren authentischen Erzählungen und der Beantwortung gestellter Fragen. Vor allem jedoch überzeuete Maurizio mit seinem «authentischen» Espresso aus dem original italienischen Kaffeekoher. ZVG